

Fragebogen zur Vorstellung der Gemeinderatskandidaten der Bürgerliste Stubenberg

Vorname: Richard	Name: Danninger
Ortsteil: Prienbach	Beruf: Agrarbetriebswirt
Für was ich mich als Gemeinderatsmitglied einsetzen möchte: Für eine Gemeinde, in der Lebensfreude gespürt werden kann, für solide Finanzen, ein gesellschaftliches Miteinander und den Erhalt der ländlichen Struktur.	
An meinen Freunden schätze ich, daß sie da sind, auch wenn es unbequem ist.	
Noch lernen möchte ich gegenteilige Ansichten besser zu verstehen.	
Am meisten freut mich, wenn eine eigene Idee richtig funktioniert.	
Am meisten ärgert mich, wenn haltlose oder unsachliche Behauptungen in der Gesellschaft verbreitet werden und Besserwisserei.	
Mein erstes Geld verdient habe ich in der Mosterei in Prienbach.	
Stress baue ich ab durch gutes Essen.	
Tränen gelacht habe ich als ich meine damals frisch kennengelernte Frau mit kaltem Wasser duschen ließ.	
Einen Abend verbringen wollte ich immer schon mit Helmut Schmidt, weil er für mich einer der größten Visionäre in der modernen Zeit ist.	
Ich wollte schon immer mal wissen, ob es noch wo anders im Universum Leben gibt.	
Meine Lieblingsgestalt in der Geschichte ist Friedrich II. von Preußen, weil er es verstand, den Hunger seines Volkes zu stillen.	
Diesen Film kann ich immer wieder sehen: Crocodile Dundee	
Am liebsten leben würde ich in da wo ich bin.	
Mein persönliches Motto lautet: Was tun.	
Mit einem Lottogewinn würde ich keine Ahnung	
Als Bürgermeister von Stubenberg würde ich als erstes mich bei den gesamten Mitarbeitern vorstellen und deren Anliegen hinterfragen.	
Mitnehmen auf eine einsame Insel würde ich meine Frau.	
Heimat bedeutet für mich etwas zu erhalten und weiterzuführen, was die eigenen Vorfahren begonnen haben.	
Diesen Baum würde ich pflanzen: Die Esche, weil dieser wunderbare Baum wirklich für alles verwendbar ist.	
In meiner Freizeit tue ich am liebsten in meiner Werkstatt über Verbesserungen spekulieren.	

Ehrenamtlich engagiere ich mich am meisten für die freiwillige Feuerwehr und den Gemeinderat.

Dieses Buch hat mir am meisten gebracht: „Deutschland schafft sich ab“ von Thilo Sarrazin, weil es in mir den Blick für eine funktionierende Gesellschaft erheblich erweitert hat.

Beim Ausfüllen dieses Fragebogens beriet mich meine Frau Marianne.